

Bedrängte und verfolgte Christen und Menschen in großer Not

Newsletter März 2024

Verantwortlich: Ernst Herbert, Pfarrer i.R. Tel. 09181/254162
Badstraße 17 b, 92318 Neumarkt – eg.herbert@t-online.de



**M a l a w i - der südostafrikanische Vielvölkerstaat ist seit
1964 eine unabhängig von England gewordene Republik
mit 20,9 Millionen Einwohnern.**

82,6 % der Bürger sind Christen und 13 % Muslime.

**23 % der Christen sind Katholiken. Ein Drittel aller Christen gehören zu den
stark wachsenden Evangelikalen und den Pfingstkirchen.**

„Helft mit, Seelen zu retten!“

Quelle: KIRCHE IN NOT in der Zeitschrift „Echo der Liebe“

**– ein Bericht aus der Diözese Karonga im Norden Malawis – halb so groß wie
Mecklenburg-Vorpommern.**

Viele Orte sind nur schwer erreichbar, denn die Straßenverhältnisse sind desolat und die Entfernungen groß. Dieses riesige Gebiet wird von nur 24 Priestern betreut. Jede Pfarrei besteht aus vielen Dutzend Dörfern. In manchen haben die Gläubigen in Eigenarbeit bescheidene Kapellen errichtet. In den unwegsamen Gebieten haben viele Menschen jedoch noch nie von Jesus Christus gehört. Die Priester sind unermüdlich im Einsatz. Einer schläft sogar in einem Zelt, um die Frohe Botschaft von Jesus Christus möglichst überall hinzubringen. Trotz aller Mühe können aber nicht alle Orte intensiv betreut werden.

Pfarrer Kamanga erklärt die Lage in vielen Gebieten so:

Der Glaube der Menschen ist oberflächlich. Viele hängen zugleich abergläubischen Praktiken an, die dem christlichen Glauben widersprechen. Gläubige in abgelegenen Gebieten werden mit ihrem geistlichen Hunger allein gelassen. So ist der Boden fruchtbar für traditionelle Kulte. Es ist schlimm, dass es der Kirche noch nicht gelungen ist, das Evangelium bis an die Enden der Erde zu bringen, wie es ihr der Herr Jesus geboten hat.

Abhilfe soll „Berg Sinai“ schaffen, das vom sehr engagierten Bischof Martin Anwel Mtumbuka
2022 gegründete Ausbildungszentrum für Katecheten.

In vielen Teilen Afrikas sind Katecheten unentbehrlich. Sie bereiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf die Taufe vor und treffen sich regelmäßig mit den Gläubigen zum Gebet. Sie stehen den Familien mit Rat und Tat zur Seite und sind durch ihr eigenes christliches Familienleben Vorbilder für die Dorfgemeinschaft. Aber sie brauchen eine gründliche Vorbereitung, um ihren verantwortungsvollen Dienst fruchtbar ausüben zu können. Der Ausbildungskurs im Zentrum „Berg Sinai“ dauert sieben Monate. Anschließend sammeln die angehenden Katecheten praktische Erfahrungen in den Pfarreien. Sie gehen dabei auch in Gebiete, in denen die Menschen noch nie mit dem Evangelium in Berührung gekommen sind.